

W i e n , 24.12. (apa) - handelsminister dr. bock nahm einem apa-vertreter gegenueber stellung zu den berichten ueber die gespraechе, die in den westeuropaeischen hauptstaedten anlaesslich der anwesenheit des us-staatssekretaers dillon gefuehrt wurden. diese berichte lassen darauf schliessen, sagte der minister, dass wir als erste und unmittelbare folge des stockholmer beschlusses ueber die gruendung der efta eine verhandlungsbereitschaft sowohl der ewg wie auch der vereinigten staaten und canadas mit dem ziel erwarten duerfen, die drohenden handelspolitischen diskriminierungen zwischen den beiden europaeischen wirtschaftsvereinigungen zu vermeiden. der wunsch der vereinigten staaten, dass auch handelspolitische diskriminierungen gegenueber dem dollarraum vermieden werden, ist verstaendlich und oesterreich wird sich bemuehen, diesem wunsch rechnung zu tragen.

mit sorge erfuellt uns allerdings die nachricht, dass mitte jaenner in paris eine konferenz stattfinden soll, an der seitens der oeec nur jene staaten teilnehmen sollen, die dem oeec-lenkungsausschuss angehoren. da oesterreich nicht mitglied dieses lenkungsausschusses ist, bestuende die gefahr, dass die interessen der oesterreichischen wirtschaft nicht zu worte kommen koennen. "ich kann hiezu nur eindeutig feststellen," sagte der minister, "das die europaeische integration eine gesamteuropaeische angelegenheit ist, an deren zustandekommen die regierungen aller freien europaeischen staaten mitwirken muessen. es waere fuer oesterreich nicht nur aus prestigegrunden, sondern vor allem auch aus wirtschaftlichen gruenden unertraeglich, wenn es beschluesse zur kenntnis nehmen muesste, an deren zustandekommen es nicht mitwirken konnte." (schluss)+
ru+1241+